

# Woran der Lehrermangel wirklich liegt

**Beitrag von „CDL“ vom 8. Juni 2021 23:43**

## Zitat von Tommi

Ich sehe es weiterhin so, dass es einfacher ist Zufriedenheit zu propagieren, wenn man selbst immer fair besoldet wurde. Wenn man das nicht erlebt hat, kann man meiner Meinung nach den Frust nur theoretisch nachvollziehen. Ds ist für mich eben ein nicht kleiner Unterschied. Und die Meinung finde ich nicht verwerflich.

Ich sehe es weiterhin so, dass es eine Unverschämtheit ist, was du alles deinen Mitbürgern unterstellst, ohne diese zu kennen. Ich weiß sehr genau, was es heißt nicht besonders üppig bezahlt zu werden ungeachtet der beruflichen Qualifikation. Ich weiß, wie es sich anfühlt weniger zu erhalten, als schlechter qualifizierte, unmotivierte Leute, deren Job ich noch miterledigen soll, damit die Kinder nicht unter der Fehlbesetzung leiden. Gerade deshalb versteh ich sehr gut, wie frustrierend das für die KuK mit A12 sein kann, kein A13 zu erhalten. Gerade deshalb weiß ich aber auch sehr genau, was es heißt bewusste Entscheidungen für sich zu treffen und dann auch deren Konsequenzen zu tragen. So wie ich damals dennoch bei dem Arbeitgeber geblieben bin aus bestimmten, für mich relevanten Gründen bleibst du eben jetzt in NRW, statt in ein BL mit A13 in der Primarstufe zu wechseln. Ich wiederhole mich, aber ich halte es für gesünder, sich daran zu erinnern, was diese positiven Gründe sind, um dann in geeigneter Weise (also reales Handeln anstelle einer Forumsdebatte) die eigene Situation zu verbessern suchen.

Mach dir erstmal die Mühe rauszufinden, was dein Gegenüber motiviert, statt einfach pauschale und oftmals unzutreffend Vorurteile und Unterstellungen auszupacken. Das halte ich nämlich durchaus für verwerflich.